

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 10. Dezember 1921.



Dr. Alfred Catarelli,
der mexikanische Gesandte
in Berlin.



Sunshou Wei,
der neue Chinesische Gesandte in Berlin.



Dr. Oscar Witt,
der lettische Gesandte
in Berlin.



Bundesrat Galonder (Schweiz)
Vorsitzender der Wirtschafts-
kommission für Oberschlesien



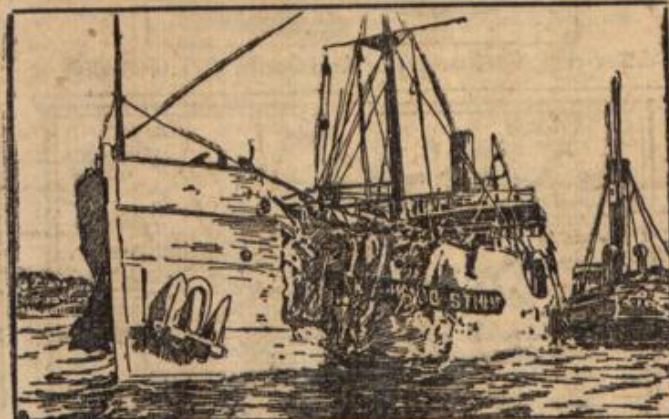
Ankunft der deutsch-österreichischen Truppen mit
Maschinengewehren in Mattersdorf im Burgenland.



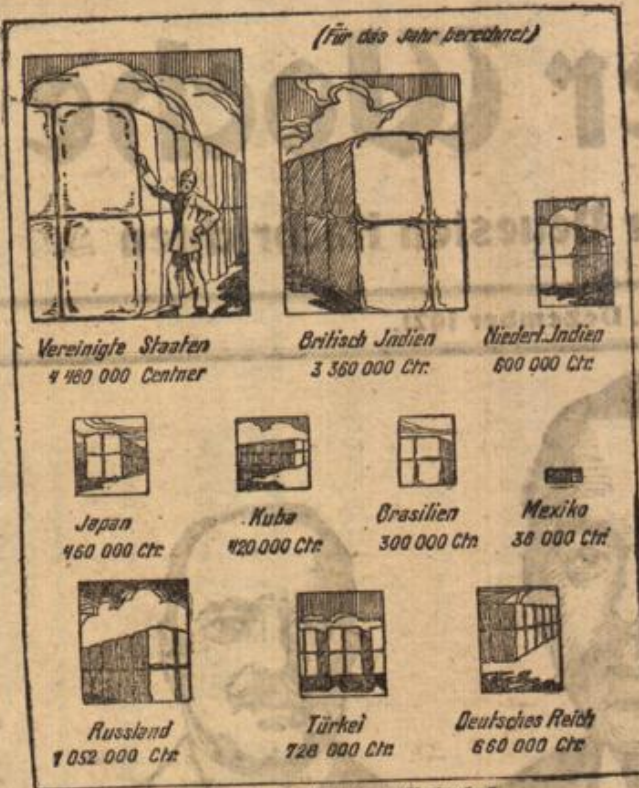
Godac (Tschechoslowakei),
Sachverständiger für Oberschl.
Gegen Godac hat Deutschland
Protest erhoben.



Das Ende der deutschen Luftflotte.
Propeller werden zu Brennholz zerlegt.



Zum Zusammenstoß des Dampfers „Gust Hugo Stinnes“
mit dem Havagardampfer „Haveland“.



Die Weltproduktion an Rohtabak.



Der engl. Parlamentarier Kennwortbo (X) in Berlin.



Amerikanische Riesenbrücke am Hell Gate in New York zur Verbindung der Insel Long Island mit dem Festland und Manhattan-Insel.



Zu dem schweren Explosionsunglück in Saarbrücken.

Zu unseren Bildern

Gesandtenempfang beim Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat den neu ernannten mexikanischen Gesandten Dr. Alfredo Catapali, der vor einiger Zeit mit seiner Familie aus Mexiko in Berlin einetroffen war, empfangen, bei welcher Gelegenheit der Gesandte sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Das gleiche war der Fall mit dem lettischen Gesandten in Berlin Dr. Oscar Voit. Dr. Voit hat bisher dem politischen Leben ferngestanden. Er gilt als einer der gemäßigten Letten deutschfreundlicher Gesinnung und war Mitglied der rechtsstehenden christlich-nationalen Partei.

*

Der neue chinesische Gesandte in Berlin.

Der neue chinesische Gesandte in Berlin, Sunshou Wei, ist in Berlin angekommen. Er war vorher Gesandter der chinesischen Republik in Brüssel. Vor ungefähr zehn Jahren gehörte er der chinesischen Gesandtschaft in Paris an; er sprach infolgedessen ein vollkommen akzentfreies Französisch, da er dieser Gesandtschaft als Attaché sechs Jahre lang angehörte.

*

Das Ende der deutschen Luftflotte.

Die Zerschlagung der Propeller unserer Flugzeuge zu Brennholz ist eine der unbegreiflichen und unsinnigen Maßnahmen, die der krankhaften Furcht vor Deutschlands bewaffneter Macht entspringen. Die Zerstörung all dieses wertvollen Materials nützt keinem Menschen etwas und beraubt uns kostbarer Dinae, die wir zum Aufbau viel besser verwenden könnten.

*

Savarie des Dampfers „Stinnes“.

Infolge des starken Nebels, der in den letzten Tagen in der Nordsee geherrscht hat, ist der nach dem La Plata ausfahrende Hamburger Dampfer „Ernst Dugo Stinnes“ bei der Öste mit dem von New York ankommenden Hamburger Mosen-Schiff „Daveland“ schwer in Kollision geraten. Die „Daveland“ lief in den Mannschaftsraum des „Ernst Dugo Stinnes“ hinein, wobei fünf Mann der Besatzung verwundet und zwei getötet wurden. Der Dampfer „Ernst Dugo Stinnes“ wurde schwer leck und mußte auf Strand gesetzt werden. Auch „Daveland“ wurde schwer beschädigt.

Die Mythe vom steinernen Mann.

Von Friedrich Schwangart.*

Auf seinem Perserzuge zeigte man Alexander einen wunderbaren Felsen vom Ansehen eines riesenhafteu Greises mit wallendem Barte und aufgesperstem Munde. Zu Füßen des Felsens lagen Vogelknochen und verstreutes Gefieder wie von Raubtiermahlzeiten. Immer fehlten daran die Köpfe, und wer gerade zurecht kam, konnte auch unbeschädigt kopflose Leiber finden. Sie und die Reste alle waren immer von Raubvögeln. Der Felsen lehnte sich mit der Rückenseite an die Wand eines weiten Abgrundes, nahe einem Gewässer, das auf dessen Sohle floß, aus einer Höhle hervor — und in eine andere gegenüber hinabstürzend. Er lag einige Stunden des Tages unter dem tiefen hellen bläulichen Sonnenlichte, und dieses durchleuchtete viel süßig grünendes Gestrüpp ringsum. Der Ort war dann voll wunderbarer Farbigkeit.

Der Felsen war einmal ein alter, einsiedlerischer Riese gewesen. Wahrscheinlich ein Abkömmling des Urriesengeschlechtes. Der Riese war ein echter Freund aller sanften Kreatur. Gegen die aber, welche andern nach Glück oder Leben trachteten, empfand er tiefen Haß. In seiner Grotte bot er einem jener Schwärme blendend weißer Tauben Obdach, die, von der göttlichen Sonne jenes Himmelstrichs bealänt, mit ihrem Kreisen die Schluchten des Gebirgs verschönten. Er war ein niemals fehlender Pfeilschütze, kein Geier kam ungestraft in sein Reich. Nebst kräftigen Kräutern und süßen Beeren diente ihm solches Nahrung zur Speise.

In einem mehrhundertjährigen Alter verwandelte sich dem Riesen Geist und Leib. Die Augen überwölbte ein Flor wie aus Quarz, sein Sinn verfiel auf Nimmerwiederkehr auf den Grund der Betrachtung, sein Körper wurde unbeweglich, bekam Baden und Gruben, wie das Gestein der Klust, sein Mund stand ihm fest offen zwischen steinernen, scharfen Lippen. Leiblicher Nahrung bedurfte er nicht mehr. Seine Schwebenlust war abgetan.

Dennoch lebte er fort, und in ihm seine Liebe zur sanften Kreatur und sein Haß auf ihre Widersacher. Vom Raubvogel verfolgt, flüchtete die Taube an das Herz des versteinerten Riesen.

Der englische Parlamentarier Kenworthy.

Der bekannte englische Parlamentarier Kenworthy, der, ohne Deutschfreund zu sein, doch ein energischer Gegner des Versailler Vertrages ist, weilte in Berlin. Herr Kenworthy wollte sich in Berlin durch eigene Beobachtungen und Feststellungen über den Zustand der deutschen Unterbaue, dessen Nutzen er ist, in entsprechender Weise zu wirken. Der englische Politiker ist durch verwandtschaftliche und finanzielle Bande eng mit der englischen Großindustrie liiert, in deren Interesse ganz gewiß eine möglichst schnelle Sanierung der deutschen Wirtschaft und der deutschen Valuta liegt.

*

Das Einrücken der Türken in Sizilien.

Die Zustände auf dem kleinasiatischen Kriegsschauplatz werden immer undurchsichtiger. Nicht nur, daß sich die Verhältnisse zwischen England und Frankreich, die dort absolut auseinandergelagerte Interessen vertreten, schon so angepißt haben, daß sich die Engländer bereits zur Abwendung eines Kriegeschlusses entschlossen haben, obwohl in der Interessensphäre gar keine Engländer anfällig sind, scheint das vollständige Uebergewicht der Türken über die Griechen Wirklichkeit geworden zu sein. Es wird nämlich aus Konstantinopel gemeldet, die Türken seien in Messina eingezogen und hätten leicht ganz Sizilien besetzt.

*

Zur Explosionskatastrophe im Saargebiet.

Im Saargebiet hat sich bekanntlich eine furchtbare Explosionskatastrophe ereignet, bei der eine überaus große Anzahl von Arbeitern getötet und verletzt und außerdem ungeheurer Sachschaden verursacht wurde. In dem Betrieb der Dynamitfabrik A. G. vormals Alfred Nobel u. Co. erfolgte eine Detonationsexplosion, die Großfeuer nach sich zog. Eine Anzahl Arbeiter und Angestellte konnten sich retten. Der Schaden ist ungeheuer. An eine Wiederaufnahme der Arbeit ist für geraume Zeit nicht zu denken.

Sie stürzte sich in seinen geöffneten Mund und in die Höhle seines Innern. Dem Feinde, wenn er ihr unbedachtam folgte, bissen die steinernen scharfen Rippen, plötzlich belebt, den Kopf ab, daß der enthaupdete Leib zu Füßen der Gestalt niederstürzte. Die Taube entließ der Mund dann unverleht.

Die Gläubigen, welche den Ort besuchten, um Gebeten für sich und ihre Lieben oder Rettung vor Bedrängern, oder Danksagung für ihr von Dämonen oder wilden Tieren geplagtes Vieh, oder auch Verderben über Feindes und Brandstifter zu erbitten, fanden bekommen vor den Resten dieses Gerichts. Die Priester, die den Ort besichtigten, bewahrten solche Reste als heilige Zeugnisse auf.

Nachdem Alexander die Stätte besichtigt und über Herodotus und Simeon Bericht vernommen hatte, bestätigte er ehrfürchtig die Heiligkeit des Brauchs, so wie er stets die Brände und Deltatümer des Fremdvolls geehrt hat.

*

Fabel.

Von Hans Reiser.*

Die Gans sagte zum Adler, indem sie die Augen starr nach unten schlug: „Ich beargweibe nicht, warum man so wahnsinnig in der Luft herumfliehet. Sehen Sie mich an! Ich führe ein bescheidenes, ruhiges Dasein und werde von jedermann geachtet. Sie sind ein rechter Saufbräu!“

Der Adler hustete verlegen. Er hatte sich bei seinem letzten Ausflug in sechshundert Meter Höhe etwas erkältet. „Wie weit sehen Sie eigentlich ohne Brille?: wagte er endlich zu fragen.

„Ich und Brille?“ rief die Gans aus. „Was denken Sie eigentlich von mir? Ich habe Gott sei Dank so gute Augen, daß ich bei jedem Wetter vom Hühnerstall aus jeden Grassalm zähle, der am Baum wächst.“

Der Adler war geschlagen und er empfahl sich höchlich. Und er dachte sich im Besonderen: Der Obere kann das Untere sehen. Aber der Untere das Obere nicht.“

*) Aus der vorzüglichen Zeitschrift „Die Fabel“, ein Zeitweiser für Bäckersfreunde. Verlag Walter Siefert, Stuttgart.



Empfehle als Weihnachts-Geschenke

schon jetzt, da noch ohne Aufschlag,
durch frühzeitigen Einkauf

Damen- und Backfischkorsetts

in allen Weiten und Preislagen, Kinderleibchen,
Unterarmen und Büstenhalter. Spez.: Maß-
Korsetts. Garantie für tadellosen Sitz, beste
Verarbeitung, fachm. Bedienung, la Referenzen.

Korsett-Haus Michel

Kein Laden! — Bleichstr. 21, I. — Kein Laden!

TAUNUS-GARAGE

Adolfstrasse 12 Fernruf 2640 u. 88.

Stadt- u. Fernfahrten
bei Tag und Nacht.

General-Vertretung der STOEWER-AUTOMOBILE.

Ausstellung.

In der Schauhalle, Große Burgstraße 10
habe ich neu ausgestellt und finden Sie u. a.

Kohle- und Künstler-Banddrucke

Diese Drucke sind unbegrenzt haltbar,
das Schönste für den Weihnachtstisch.

Vergrößerungen
in la Ausführung.

Atelier Utermöhle

Fernruf 1047 — Gr. Burgstraße 10.

Aufnahmen von 9—7 Uhr, Sonntags geöffnet.

Eine zeitgemässe Kapital-Anlage!
Ein ideales Weihnachts-Geschenk!

„OPEL“

das beste Rad für Geschäft, Erholung, Sport
Auto-, Motor- und Fahrrad-Zubehöerteile — Pneumatik.

Alleinvertreter der Opelwerke:

Aug. Seel

Schwalbacher Str. 27
Telefon 3921. [9619



erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften



Ein grosser Posten

Ziehbander

für jeden Arm und für
jede Damenuhr passend!

Echt Alpaca, gestempelt
ausgezeichnet im Tragen. . . Mk. 45.-

Echt Silber, 800 gestempelt
sehr solide und haltbar . . . Mk. 125.-

Dieselben in Tula-Silber
Mk. 175.- 150.-

14 kar. Gold verstärkt
sehr elegant und dauerhaft im Tragen, mit
Schloss und Sicherheitskette

Mk. 50.-, 80.-, 125.-, 275.- usw.

Juwelier BOK

Kirchgasse 70.

Wiesbaden.



All. Herst.: Chemische Fabrik Ludwig Meyer, Mainz.